



copyright: luhmen- lichtkunst-fotografie

Inklusion in Köln

Innovationspreis 2025 der Stadt Köln

Alle zwei Jahre verleiht die Stadt Köln den Innovationspreis, dieses Jahr zum 12. Mal. Die Federführung hat dabei die Behindertenbeauftragte der Stadt Köln Frau Mirjam Tomše.

Am 17. November war es wieder soweit. Die Jury, aus Mitgliedern der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik und Vertretern der Stadt Köln, hat unter den vielen Einsendungen die Preisträger des Innovationspreises ermittelt. Leicht waren die Entscheidungen nicht. Jedes Projekt trägt dazu bei, die Inklusion in der Stadtgesellschaft voranzubringen. Denn Inklusion wird in den Mittelpunkt der Überlegungen der Projekte gestellt.

Unter der Anwesenheit von Oberbürgermeister Torsten Burmester im Forum des Gürzenichs wurden die **L a u d a t i o n e n** gesprochen. Als sachkundige Einwohnerin und DSB-Mitglied war ich, Juliane Passavanti, dabei und Belobigungen aus-

durfte einige sprechen.



copyright: luhmen-lichtkunst-fotografie



copyright: luhmen- lichtkunst-fotografie

Zu Beginn wurden die beiden **2. Preise** verliehen an:

Shahrzad, ein Verein, der gehörlosen Flüchtlingen und Migranten hilft, in Deutschland anzukommen, die Deutsche Gebärdensprache (DGS) zu erlernen und das politische und kulturelle Leben zu verstehen.

Und an **EqualNet Trainings**, hier besteht schon lange Zeit das Sportangebot: Rollstuhl Basketball, welches gut angenommen wird. Zugleich bietet **EqualNet Trainings** benachteiligten Jugendlichen ein kostenloses und niederschwelliges Sportangebot in unterschiedlichen Stadtteilen an.

Den **1. Preis** erhielt der Verein **mitten-drin e.V.** mit dem Projekt: Ausbildung mittendrin. Junge Menschen mit dem Schwerpunkt der Förderschulen für geistige Entwicklung, werden in eine Ausbildungsstelle vermittelt und erhalten

eine duale Ausbildung. Es gelang fünf Teilnehmern dieses Jahr, vor der IHK ihre Ausbildung abzuschließen. Welcher Erfolg!

Darüber hinaus wurden Belobigungen ausgesprochen:

Für **All inclusion SPORTS e.V.**; hier geht es um ein sportliches inklusives Angebot unter dem Motto: gemeinsam sich begegnen und bewegen. Das Erlebnis steht im Vordergrund - nicht das Ergebnis.

Für die **Offene Jazzhausschule** mit dem Projekt Jazzhaus Community Orchester; diese Band ist inklusiv. Menschen zwischen zehn und siebzig Jahren mit und ohne Behinderungen musizieren zusammen.

Und die **Villa Anders des Schwulen-Leben Wohnen e.V.**, die die Kommunikation und Zugänglichkeit immer mit den Bedürfnissen der Bewohner*innen abstimmt, damit alle einbezogen werden können, in das Gemeinschaftliche Leben - auch Menschen mit einem besonderen Bedarf.

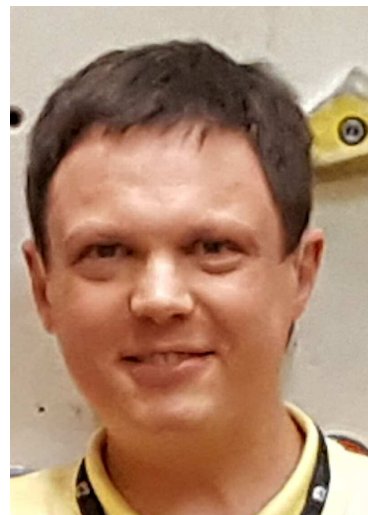
Den würdigen Rahmen bereicherten der Hinterhofchor und der Spielezirkus, beide inklusiv. Ihre Beiträge: schwungvolles Liedgut und tolle Artistik trugen wesentlich zur guten und festlichen Stimmung bei. Schön ist es zu erfahren, wie langsam die Inklusion wächst, welche Vielzahl an Möglichkeiten sich auf- und immer häufiger mit Menschen geplant wird, die durch ihre Behinderung besondere Bedürfnisse haben. Die Zugänglichkeit am Abend war so vielfältig. Anwesend waren Schriftdolmetscher, entsprechende Hörtechnik, Dolmetscher in Leichte Sprache, Dolmetscher für Gebärdensprache, und natürlich führten Rampen auf die Bühne. Keiner blieb außen vor! Ein herzliches Dankeschön an das Vorbereitungsteam der Behindertenbeauftragten Frau Tomšić.

Wenn es mit diesen Formaten gelingt, ein Vorbild für andere öffentliche Veranstaltungen der Stadt Köln zu sein, dann ist viel gewonnen.

Juliane Passavanti

Nachruf Bernhard Kaußen

2022 habe ich Bernhard als 1. Schriftführer beim DSB Köln kennengelernt. Nicht nur als Schriftführer hat er sein Amt mit Freude ausgeführt. Auch in der After-Work-Gruppe, bei der Organisation von Festen und bei der Einrichtung und Bereitstellung der Hör- und Computertechnik des Vereins hat er sich mit großem Engagement eingebracht. Als Anerkennung dafür wurde ihm vom DSB Köln 2022 das Ehrenzeichen in Bronze verliehen.



Ein Jahr später jedoch musste er das Amt aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. Trotzdem nahm er noch an den Sitzungen des erweiterten Vorstands teil und war auch bei der einen oder anderen Veranstaltung dabei. Er hat dafür gesorgt, dass unsere Vereinszeitschrift HörMal pünktlich in Druck gehen konnte. Bis ihm auch das aus den genannten Gründen nicht mehr möglich war. Ich habe das sehr bedauert. Bernhard wurde von uns allen sehr geschätzt.

Bernhard war freundlich und überaus hilfsbereit; dass man mit ihm auch viel Spaß haben konnte, hat er in seiner ‚Funktion‘ als Grillmeister bei unserem Sommerfest bewiesen.

Nun ist Bernhard Kaußen am 29.10.2025 für alle unerwartet gestorben. Wir werden Bernhard sehr vermissen und ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Für den Vorstand des DSB Köln e.V.

Charlotte Köhler

(Vorsitzende)